



Gemeinsam haben wir es geschafft

Neue Mitarbeiterinnen im Bereich Bürgerservice und Standesamt seit 02.12.2019

Liebe Rumer BürgerInnen!

Seit 2.12.2019 sind wir bereits ein Teil des Gemeindeamtes.

Da wir beide aus einem sozialen Bereich kommen, uns Vertrauen und Verlässlichkeit sehr am Herzen liegen, freuen wir uns über unsere neuen Aufgaben als Mitarbeiterinnen im Bürgerservice sowie auf die Tätigkeiten im Standesamt.

Wir hoffen auch euer Vertrauen zu gewinnen, denn wir können den Wind nicht ändern, aber wir können die Segel richtig setzen.



Sabine Würzl



Sabine Birbaumer

Computeri@ Rum

Wir suchen noch freiwillige Helferinnen und Helfer

Aufgrund der vielen Anmeldungen für die COMPUTERIA suchen wir noch freiwillige Helferinnen und Helfer.

Deine Voraussetzung:

Du kannst regelmäßig ein- bis zweimal pro Woche einen Vormittag oder Nachmittag mit anderen Freiwilligen dafür zur Verfügung stehen.

Du hast Grundkenntnisse im Umgang der EDV und nutzt auch Email, Internet und soziale Medien wie Facebook, Whats App

oder andere. Gute fachliche Kenntnisse sind zwar wünschenswert, **aber nicht Voraussetzung, viel wichtiger ist Geduld** mit älteren Menschen und die Freude mit ihnen gemeinsam den Umgang mit den neuen Technologien für den Alltagsgebrauch zu fördern.

Bitte, unterstützen Sie uns bei dieser wichtigen Arbeit für unsere Seniorinnen und Senioren!

Interessierte melden sich bitte bei Frau Gschwentner Brigitta, Gemeindeamt Rum, Tel. 0512 24511 111 oder per Email: brigitta.gschwentner@rum.gv.at

*Brigitta
Gschwentner*



RICHTIGSTELLUNG

In der letzten Ausgabe 2/2020 des Rum Journals ist bei der Vorstellung unseres Mitarbeiters im Bereich Klimaschutz und Energie, **Herrn Dipl.-Ing. (FH) Joachim Nübling, MSc**, ein Namensfehler unterlaufen.

Wir bitten um Entschuldigung.



Liebe Rumerinnen, liebe Rumer!

Startschuss für Millionenprojekt – Rumer Bahnhof wird zukunftsfit

Im Juni 2020 erfolgt der Startschuss zu einem Millionenprojekt der ÖBB und der IVB im Rahmen des Ausbaues des Regionalbahnnetzes nach Rum.

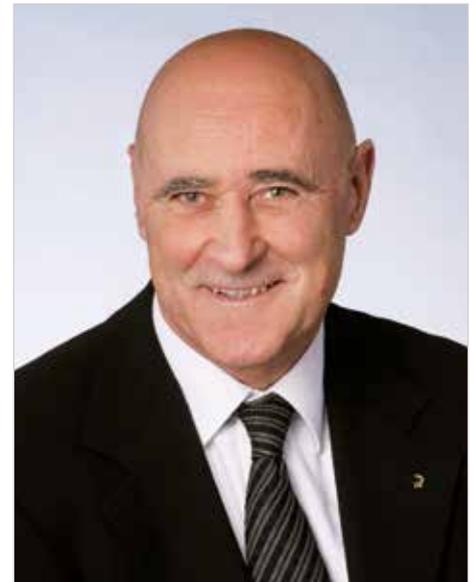
Der bestehende Bahnhof wird attraktiviert und es entsteht ein moderner Verkehrsknoten zwischen ÖBB, Regionalbahn und IVB sowie ÖBB Busverbindungen nach Innsbruck. Damit erfährt der Bestandsbahnhof eine Modernisierung und wird eine Drehscheibe für den öffentlichen Verkehr im Osten von Innsbruck. Neben der Neugestaltung der Bahnsteige und der Errichtung einer neuen barrierefreien Unterführung vom Metroparkplatz zum Gänsfeldweg wird auch an der Nordseite der B 171 die Endhaltestelle der Regionalbahn errichtet.

Im Rahmen dieser Neugestaltung entsteht auch ein Umkehrplatz, der die bestehende Situation in der Bahnhofstraße und auch im Gänsfeldweg wesentlich verbessern wird. Zudem entstehen ca. 90 (überdachte) Fahrradab-

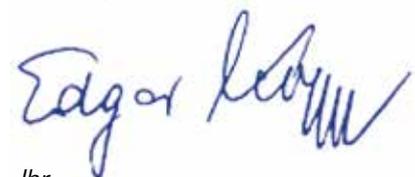
stellplätze in Doppelstockausführung und ca. 20 (überdachte) Abstellplätze für einspurige Kraftfahrzeuge. Weiters soll der bestehende Lärmschutz noch verbessert werden. Leider fehlt eine Park & Ride Anlage, da dies aus Sicht des Landes Tirol am Standort in Rum nicht erforderlich ist.

Bedingt durch die 2-jährige Bauzeit wird es zu Verkehrsbehinderungen kommen. Staus auf der Bundesstraße werden sich trotz 2-spuriger Verkehrsführung nicht verhindern lassen. Nach Beendigung der Arbeiten im Sommer 2022 wird die Marktgemeinde Rum auch in Neu-Rum eine Verkehrsanbindung zum Stadtzentrum aufweisen, die das Umsteigen auf die öffentlichen Verkehrsmittel wesentlich verbessert. Die Kunden werden dann über einen modernen Anbindungspunkt und Bahnsteige verfügen, die dem heutigen Stand der Technik entsprechen.

Gerade die Mobilitätsfrage ist ein entscheidender Faktor für die Zukunft der



regionalen Zentren. Flexible Angebote als Ergänzung zur Bahn halten Regionen wirtschaftlich attraktiv. Mit dem Umbau des Bahnhofes Rum zur verkehrsinfrastrukturellen Drehscheibe im Osten von Innsbruck hat die Marktgemeinde Rum und damit deren Bevölkerung und Wirtschaft wieder einen großen Schritt in Richtung Mobilitätswende gemacht. Eine große Chance für eine weitere Steigerung der Lebensqualität in unserer Heimatgemeinde.



Ihr
Bürgermeister

In wenigen Tagen ist es wieder soweit! Die Sommerferien beginnen

Liebe Kinder, liebe Jugendliche,
ich kann mir vorstellen, dass ihr euch schon auf die Sommerferien freut, in diesem Jahr ist aber alles ein wenig anders. Die Gemeinde Rum nimmt die aktuelle Situation zum Umgang mit dem Corona-Virus ernst, verfolgt die weitere Entwicklung sehr aufmerksam und steht in engem Kontakt sowie im intensiven Austausch mit den zuständigen Stellen.

Die Organisatoren des RUMER FERIENSPASSES setzen alles daran, soweit rechtlich zulässig, auch in diesem Jahr ein attraktives Programm anzubieten, das aber heuer nicht so umfangreich ausgefallen ist.

Ich danke allen Organisatoren und den mitwirkenden Vereinen, die es möglich machen, dass der RUMER FERIENSPASS stattfinden wird.

Ich hoffe, dass für alle etwas dabei ist. Viel Spaß bei den einzelnen Veranstaltungen und schöne Ferien wünscht euch euer Bürgermeister



Gemeinsam für unsere Kinder und deren Eltern!

Eltern mit kleinen Kindern sind oft jetzt schon am Limit. Das Zusammenspiel aus Home-Office, Arbeit im Büro, reduzierte Kinderbetreuung und Anfang Juli geht's dann schon wieder in Richtung Ferien. Die Vereine, in denen die Kinder sich bisher sportlich betätigt haben, kommen sicher erst wieder nach den Sommerferien in die Gänge. Alles sehr schwierig und alles muss unter einen Hut gebracht werden! Wenn dann auch noch bei vielen der Urlaub daheim stattfindet, dann sehnen sich die Kinder und auch die Eltern nach ein wenig Abwechslung und hoffen auf ein

paar Stunden Auszeit aus der Corona Routine. Wir haben doch einen wunderbaren Waldspielplatz, einen tollen Römerpark und auch Schulen mit riesigen Hallen. Bei Veranstaltungen im Freien kann in der Regel genug Abstand gehalten werden. Das Programm wird wohl etwas einfacher ausfallen müssen, aber es geht um den Kontakt zu anderen Kindern und um die Abwechslung von der eintönigen derzeitigen Routine. Wieso soll man nicht mit Natopia tolle Dinge am Waldspielplatz oder im Römerpark entdecken? Eine gemeinsame Kinderwanderung zur Rumer Alm und zur Enzian Hütte ist sowohl sportlich und

lustig zugleich. Im Römerpark könnte ein Inlineskatekurs, Radkurs oder Skateboardkurs stattfinden. Das Forum könnte für unterschiedlichste Workshops wie malen, musizieren, tanzen etc. zur Verfügung stehen und ein Tennis- und Fußballtag wird sich wohl auch im Freien ausgehen.

Darum ist es in diesen Sommer umso wichtiger, dass alle Fraktionen an einen Strang ziehen und einen Ferienspaß für unsere Kinder organisieren.

Gemeinsam schaffen wir das für unsere Kinder!

GR Ulrike Resch-Pokorny



1000 Euro für jeden Österreicher

„Koste es was es wolle“, versprach Bundeskanzler Kurz medienwirksam in einer seiner zahlreichen Pressekonferenzen zur finanziellen Abfederung von Verlusten durch die Coronakrise. Faktum ist, dass viele Betriebe bis dato noch keinen Cent gesehen haben bzw. mit einigen hundert Euro abgespeist wurden. Laut der Wirtschaftskammer wäre ein Drittel der Tiroler Unternehmen ohne Finanzspritze gefährdet. Nicht nur die Wirt-

schaft leidet, sondern auch viele Bürger sind von der Krise persönlich betroffen. Finanzielle Einbußen durch Kurzarbeit oder sogar der Verlust des Arbeitsplatzes plagen die Menschen. Um dem Abhilfe zu leisten fordern wir Freiheitliche, dass jeder Österreicher, vom Baby bis zum Pensionisten, 1000 Euro in Form von Gutscheinen bekommen soll. Diese können bei in Österreich steuerpflichtigen Unternehmen eingelöst werden. Somit ist bewerkstelligt, dass das Geld im

eigenen Land bleibt. Der Österreich Tausender soll unterstützend wirken Pleitewellen abzufedern, als Konsummotor für die Wirtschaft dienen und unsere Bürger entlasten. Die Investition hierfür würde 7 Mrd. betragen, allein durch Steuern kommen schon 3 Mrd. an Einnahmen an den Staat zurück. Es ist Zeit endlich zu handeln, von leeren Worten kann niemand leben. In diesem Sinne, bleibt's gesund.

GV Jürgen Mayer

Aufatmen – richtig Durchschnaufen!



So ging es mir und wahrscheinlich den meisten von euch nach der Aufhebung der Quarantäne in Tirol und der weiteren Lockerung der Corona-Vorschriften. Die Ausgangsbeschränkungen haben uns deutlich vor Augen geführt, wie wertvoll unsere Wälder und Berge für die Erholung, für unseren seelischen und körperlichen Ausgleich sind. Viele von uns zog und zieht es immer noch in die Naherholungsgebiete wie zum Beispiel hinauf

zur Rumer Alm. Es verwundert kaum, dass dort seit Wochen unzählige Wanderer, Mountainbiker, Downhill-Fahrer und Erholungssuchende unterwegs sind. Dadurch kommt es auch vermehrt zu Nutzungskonflikten. Steige werden illegal befahren und der Wald leidet. Innsbruck bewirbt sich als Bike Stadt und hat erkannt, dass eigene Singletrails und legale Mountainbikerouten einen positiven Lenkungseffekt haben und ein Miteinander der verschiedenen Sportlerinnen und Sportler länger-

fristig ermöglichen. Da die Marktgemeinde Rum im betroffenen Bereich viel Wald besitzt, wäre die Planung und Errichtung eines anspruchsvollen Singletrails von der Rumer Alm bis zum Rechenhof möglich und könnte damit auch für private Waldbesitzer die Schäden vermindern. Von seiten des Landes und der Stadt Innsbruck sowie des Tourismusverbandes besteht großes Interesse an einer Erweiterung des Bike-Angebots in Rum und Unterstützung wurde uns in Aussicht gestellt. Nachdem

noch vor zwei Jahren die Mehrheit im Infrastrukturausschuss einen Singletrail ablehnte, sehen wir Grüne nun eine rea-

listische Chance, dieses Vorhaben umzusetzen, und haben deshalb bei der Gemeinderatssitzung im Mai einen ent-

sprechenden Antrag eingebracht – nachzulesen auf rum.gruene.at.

GR Bernhard Kirchebner

„Corona und das soziale Engagement“

Fast jeder von uns wurde oder wird auf irgendeine Weise mit Covid 19 konfrontiert. Auch der größte Pessimist und Kritiker musste sich eingestehen, dass die getroffenen Maßnahmen notwendig und wichtig waren. Allein schon die Zahlen der am Virus erkrankten und leider auch verstorbenen Menschen belegen dies. Es zeigt aber auch deutlich, wie wichtig ein funktionierendes Gesundheitssystem, wie wir es in Österreich haben, ist. Ein Gesundheitssystem, um das man uns in ganz Europa und darüber hinaus beneidet! Aber das beste System ist nur so gut wie die Gemeinschaft und ihre Menschen, die sich dafür einsetzen und engagieren. Wir denken dabei meistens zuerst an Ärzte und Krankenschwestern, eben primär an das medizinische Personal. Meist im Hintergrund und weniger geachtet

oder wahrgenommen gibt es so viel mehr Menschen, die in solchen Situationen wichtig sind. Menschen, die das sogenannte „öffentliche Leben“ aufrechterhalten. Aber natürlich auch die Angestellten in den Gemeindeämtern und Behörden, die - wenn auch eingeschränkt - für die Sorgen und Anliegen der Bürger ihren Dienst versehen. Einen großen Anteil haben aber auch alle Beschäftigten des Handels, insbesondere des Lebensmittelhandels. In der Anfangszeit der Ausgangsbeschränkungen waren sie besonders gefordert. Die sogenannten „Hamsterkäufe“ brachten viele an ihre Belastungsgrenze und nahmen kurzzeitig beängstigende Ausmaße an. Gerade in solchen Ausnahmesituationen erkennt man, wie wichtig Zusammenhalt und soziales Engagement sind. Es fanden sich Men-

schen zusammen, die ihre Hilfe anboten um für ältere oder kranke Mitbürger Besorgungen von notwendigen Medikamenten und Lebensmitteleinkäufe zu machen. Eben all die Dinge zu tun, die man durch die Pandemieverordnung nicht mehr konnte oder durfte. All diesen gebührt ein RIESIGES DANKESCHÖN, denn sie haben sich auch gewissermaßen dem Risiko der Ansteckung ausgesetzt um anderen zu helfen.

Ihnen allen wünschen wir, dass sie gesund bleiben. Für uns alle hoffen wir, dass bald wieder die gewünschte „Normalität“ zurückkehrt.

GR Ernst Eitzenberger



Überraschende Zahlen ...

In den vergangenen Wochen haben wir uns alle beinahe täglich mit Prognosen, abstrakten Grafiken und steigenden Kurven befasst. Unser Blick für statistische Daten hat sich bereits geschärft. Zahlen bezüglich Krankheiten und Todesursachen sind derzeit Grundlage für viele politische Debatten. „Hilfspakete“ (Koste es was es wolle!) wurden bereits beschlossen. Zur besseren Beurteilung der Dimensionen sind die nachfolgenden Daten (Quelle: Statistik Austria 2018) verhältnismäßig auf unsere Gemeindegroße bzw. Einwohnerzahl reduziert. Statistisch gesehen absolvieren jährlich 2.800 Mitbürger einen Spitalsaufenthalt und 160 Personen besuchen eine Rehaklinik. Mit milden Depressionen haben 1.373

(ca.15%) zu kämpfen, 91 Mitbürger (ca.1%) leiden an einer schweren Verlaufsform. Bei arbeitslosen Frauen steigt die Gefahr auf das fünffache, bei Männer auf das dreizehnfache Risiko daran zu erkranken. Mit der Diagnose Krebs leben 370 Personen unter uns, 43 Neuerkrankungen kommen jedes Jahr hinzu. Leider versterben 21 Gemeindebürger jährlich daran. Den offiziellen Daten zufolge (Österreich Stichtag Ende Mai), wären statistisch bisher ca. 17 Einwohner mit Corona infiziert, die Zahl der Todesopfer wäre unter eins. Das „Corona-Schuldenpaket“ der Bundesregierung (40 Milliarden) schlägt sich für jeden einzelnen Österreicher mit 4.526.- Euro zu Buche. Das sind mit unserer Einwohnerzahl multipliziert rund

41,4 Millionen Euro zusätzliche Schulden. Überraschende Zahlen, aber auch Zahlungen die uns alle noch überraschen werden. Für verantwortungsvolle Politiker ist die Statistik jedenfalls ein wichtiges Themengebiet, um den richtigen Maßstab nicht zu verlieren und passend zu den Folgekosten angemessene Entscheidungen treffen zu können.

Hoffentlich stellt uns die Bundesregierung, für eine bereits prognostizierte zweite Infektionswelle, ausreichend medizinisch taugliche Masken zur Verfügung. Die erforderliche Anzahl und Kosten pro Bürger könnte man, wenigstens diesmal, frühzeitig der Statistik entnehmen.

Euer Josef Karbon

www.das neue RUM.at

ÖBB: Bahn frei für moderne Mobilitätsdrehscheibe Rum

Die ÖBB setzen ihre Bahnhofs- und Haltestellenoffensive im Großraum Innsbruck weiter erfolgreich fort. Ab Juni wird die ÖBB-Haltestelle Rum zu einer modernen und kundenfreundlichen Mobilitätsdrehscheibe mit neuer Tram-Haltestelle und erweiterter Bike+Ride-Anlage ausgebaut. Ab Ende 2022 ist ein rascher Umstieg von der Tram und den Regiobussen auf den Zug und umgekehrt möglich.

Zudem wird die IVB-Regionalbahn-Linie 5 von Innsbruck bis nach Rum verlängert. Die Endhaltestelle der erweiterten Regionalbahn befindet sich dann im unmittelbaren Nahbereich der ÖBB-Haltestelle Rum. Nach Abschluss der Arbeiten im Dezember 2022 begrüßt die neue Mobilitätsdrehscheibe im Osten der Landeshauptstadt die Fahrgäste in einem neuen und modernen Design mit erhöhtem Kundenkomfort, barrierefreien Zugängen, kurzen Fußwegen und einer direkten Anbindung der Regionalbahn-Linie 5 an die S-Bahn-Züge. Künftig können Kundinnen und Kunden, ohne Umweg über den Hauptbahnhof, in Rum direkt umsteigen und so die Randbereiche der Stadt erreichen. Insgesamt investieren die Projektpartner ÖBB-Infrastruktur AG, IVB, Land Tirol und die Gemeinde Rum rund 20 Millionen Euro in das Projekt.

Trotz COVID-19 starten die Arbeiten pünktlich laut Fahrplan

Die derzeit weltweit durch die Ausbreitung von COVID-19 (Coronavirus) vorherrschende Situation stellt auch die ÖBB-Infrastruktur AG vor große Herausforderungen. An erster Stelle steht die Gesundheit der Menschen. Umso

erfreulicher ist es, dass wir im Juni pünktlich mit den Arbeiten an der neuen, modernen Mobilitätsdrehscheibe in Rum beginnen konnten.

Die Um- bzw. Neubauarbeiten im Detail

„Als Gemeinschaftsprojekt von IVB und ÖBB wird eine neue, breite sowie barrierefreie und helle Fußgängerunterführung mit drei Liftanlagen zwischen den ÖBB-Bahnsteigen und einem Großmarkt im Gewerbegebiet Neu-Rum errichtet. Dies kommt insbesondere mobilitätseingeschränkten Fahrgästen sowie Personen mit schwerem Gepäck, Kinderwägen oder Fahrrädern zugute, die dadurch komfortabel und einfach alle Bahnsteige der Haltestelle und der Tram-Haltestelle erreichen. Die Bestandsunterführung und ursprüngliche Zugang zur ÖBB Haltestelle Rum wird adaptiert und bleibt zur Nutzung auch als Ortsverbindung zwischen Rum und dem Gewerbegebiet von Neu-Rum erhalten. Ein deutlicher Mehrwert für unsere Gemeinde“, freut sich Rums Bürgermeister Edgar Kopp. Barrierefreie Wegeleitsysteme, moderne Warteräumlichkeiten sowie Informations- und Servicemonitore sorgen zusätzlich für eine kundenfreundliche Atmosphäre. Zudem wird für einen effizienten Lärmschutz gesorgt. Von den ÖBB werden im Bereich der Haltestelle die Lärmschutzwände adaptiert und teilweise erneuert. Die IVB errichten im Bereich der gesamten Serlesstraße ein gedämmtes Schienensystem, um die Anrainerinnen und Anrainer bestmöglich vor Immissionen durch die Tram zu schützen. „In das Tiroler Öffi-Netz wird weiter kräftig investiert. Durch die Verlängerung der Regionalbahn-Linie 5 von

Innsbruck bis nach Rum und im Westen nach Völs sowie die direkte Anbindung der Linie 5 und der Regionalbusse an die neue ÖBB-Haltestelle Rum erschließt sich für die Kundinnen und Kunden eine völlig neue Dimension im Tiroler Nahverkehr. Einmal mehr ein Grund auf umweltfreundliche und nachhaltige Mobilitätsvarianten umzusteigen“, so IVB-Prokurist Thomas Scheiber.

ÖBB und IVB ersuchen um Verständnis für die Arbeiten

Die ÖBB und die IVB sind bemüht, die Beeinträchtigungen während der Bauarbeiten so gering wie möglich zu gestalten. Bauvorhaben dieser Größenordnung sind jedoch mit Gleissperren, Nachtarbeiten sowie mit einem Anstieg des Lärmpegels und mit Staubbelastung verbunden. **Die Anrainerinnen und Anrainer werden zeitgerecht mittels Postwurf informiert.** Zudem muss im Zuge der Bauarbeiten die Hallerstraße mehrfach umgelegt werden, um die Herstellung des Unterführungsbauwerks zu ermöglichen. Dies geschieht unter Aufrechterhaltung der Zufahrten zum Gewerbegebiet Neu-Rum sowie des Verkehrs auf der Hallerstraße. Aufgrund der Arbeiten kann es zu Verkehrsbehinderungen sowie Umleitungen kommen. Die ÖBB und die IVB bitten dafür um Verständnis.

*Dr. Christoph Gasser-Mair
ÖBB-Holding AG,
Konzernkommunikation
Pressesprecher Tirol und Vorarlberg*



Alte Schultaschen für einen guten Zweck = ReUse = wiederverwenden statt wegwerfen

Die alte Schultasche landet zu Ferienbeginn in der hintersten Ecke des Kinderzimmers, bevor sie im Herbst zum Schulstart gegen ein neues, trendigeres Modell ausgetauscht wird. Wohin also mit der noch gut erhaltenen „alten“ Schultasche? Für den Müll ist sie eigentlich viel zu schade! Kinder von bedürftigen Familien in Tirol freuen sich über gut erhaltene Schulsachen.

ReUse-Projekt

„Tiroler Schultaschen-Sammlung“

In Tiroler Recyclinghöfen werden gut erhaltene Schultaschen, Schulrucksäcke und Schulsachen aus dem Abfallstrom ausgeschleust, um sie der Wiederverwendung (ReUse) zuzuführen. Engagierte AsylwerberInnen im Flüchtlingsheim Reichenau in Innsbruck kontrollieren und reinigen die gesammelten Schultaschen, bevor sie diese mit gespendeten Schulmaterialien bestücken. Anschließend wer-

den die befüllten ReUse-Schultaschen an bedürftige Familien in Tirol, rechtzeitig vor Schulbeginn im Herbst, übergeben. Überzählige ReUse-Schultaschen werden von der Caritas außerhalb Tirols an bedürftige Familien mit schulpflichtigen Kindern verteilt. Bei den schulpflichtigen Kindern ist die Freude über gut erhaltene Schultaschen, Schulrucksäcke und Schulsachen riesig.

Möchtest du das ReUse-Projekt unterstützen? Das geht ganz einfach:

Das Österreichische Jugendrotkreuz organisiert vor den Sommerferien Schwerpunktsammlungen in Tiroler Schulen. Auch im Recyclinghof deiner Gemeinde kannst Du deine gut erhaltene Schultasche oder deinen Schulrucksack jederzeit, am besten bis Ende Juli, abgeben. Auch Schulsachen werden benötigt! Saubere, nicht kaputte Schulsachen wie Blei-

stifte, Kugelschreiber, Farbstifte, Radiergummi, Spitzer, Lineal, Wasserfarben und Pinsel, Zirkel, Hefte in A4 und A5 (bitte keine Schulbücher) einfach mit in die Schultasche geben. Mit Mal- und Bastelheften kann man den Kindern noch zusätzlich eine Freude machen.

Das ReUse-Projekt „Tiroler Schultaschen und -sachensammlung“ ist eine Umweltaktion vom Land Tirol, dem Umweltverein Tirol, dem Tiroler Gemeindeverband, der kommunalen Abfallwirtschaft, dem Österreichischen Jugendrotkreuz, den Tiroler Sozialen Diensten GmbH, der Caritas&Du, der Diözese Innsbruck, der Diakonie Tirol und dem Landesfeuerwehrverband Tirol.

Weitere Infos unter:

<http://www.umwelt-tirol.at/projekte/reuse-projekt-tiroler-schultaschensammlung/>

Altkleider sammeln: So geht's richtig!

Das darf in die Altkleidersammlung:

- Gebrauchte, aber noch tragbare und saubere Erwachsenen- und Kinderbekleidung jeder Art
- Noch tragbare Erwachsenen- und Kinderschuhe – bitte immer paarweise gebündelt!
- Haushaltstextilien wie Bettwäsche, Leintücher, Handtücher; Vorhänge
- Taschen, Gürtel, Schals, Mützen

Diese Materialien können gut weiterverwendet werden, wenn sie in verschnürten Säcken (keinesfalls lose!) abgegeben werden.

Das darf nicht in die Altkleidersammlung:

- Verschmutzte Kleidung
- Schneiderabfälle und Stoffreste jeder Art
- Schi- und Eislaufschuhe, Inline-Skates
- Steppdecken, Federbetten, Pölster
- Teppiche
- Matratzen

Wenn solche Materialien in der Altkleidersammlung landen, fallen hohe Beseitigungskosten an. Sie gehören in den Rest- bzw. Sperrmüll!

Eine Umweltaktion Ihrer Gemeinde und der ATM-Abfallwirtschaft Tirol Mitte.

Umwelt. Bewusst. Sein.

Stromsparen ist Klimaschutz und gut für die Geldbörse Gibt es in Ihrem Haushalt noch Potenzial?

Ob es in Ihrem Haushalt noch Potenzial gibt Strom und somit Geld zu sparen, können Sie ganz einfach mit einem Strom-Check herausfinden.

Der Stromverbrauch in Haushalten ist von den Bewohnern persönlich gestaltbar. Einsparungspotentiale, Erzeugungsmöglichkeiten und erweiterbare Unabhängigkeit können durch eine kurze Eigenbewertung schnell sichtbar gemacht werden.

Mit Hilfe eines einfachen Strom-Checks (siehe folgende Seite) können Sie gleich damit beginnen den Status zu ermitteln. Beim ermittelten Ergebnis geben Richtwerte eine Orientierung über Ihren derzeitigen Energie-Status an.

Mit der erfassten persönlichen Energie-Situation können Einsparungspotentiale erkannt werden und die entsprechenden Maßnahmen eingeleitet werden.

Lohnenswert ist auch, sich über eine Eigenerzeugung von Strom Gedanken zu machen, denn die Erzeugung von Strom ist heute so einfach und kostengünstig wie noch nie. Sehr aktuell und für viele Haushalte auch mit kleinerem Budget gut umsetzbar sind PHOTOVOLTAIKANLAGEN.

Vom Balkonkraftwerk bis zur notstromfähigen Haushaltanlage gibt es zahlreiche Lösungen, die vom Einzelnen oder von Wohnungseigentumsgemeinschaften gut umsetzbar sind.

Diese alternativen Wege der Stromerzeugung helfen den BewohnerInnen nicht nur Kosten zu sparen und die Umwelt zu schonen, sondern auch energieautark zu wohnen.

Wie funktioniert eine Photovoltaikanlage?

Eine Photovoltaikanlage wandelt Licht direkt in grünen erneuerbaren Strom um - auch diffuses oder indirektes Licht kann genutzt werden.

Der dabei erzeugte Gleichstrom wird in einem Wechselrichter so aufbereitet, dass er in das Stromnetz des Hauses eingespeist werden kann.

Überschüssiger Strom wird in das öffentliche Netz eingespeist und vergütet. Der selbst genutzte grüne Strom verringert ihre Stromrechnung und steigert ihre Unabhängigkeit.

WISSENSWERTES

Österreich war bis zum Jahr 2000 Stromexporteur, seither mussten enorme Mengen an **Strom importiert** werden. In den letzten 10 Jahren importier-

te Österreich durchschnittlich knapp 10% seines Stromverbrauchs, teils aus fossiler Energie wie Kohle- oder Atomkraftwerken - unwiederbringliche Ausgaben von jährlich mehreren hundert Millionen Euro.

Die Marktgemeinde Rum betreibt seit über 10 Jahren ihre erste eigene Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Volksschule Langer Graben und versorgt die Schüler somit direkt mit umweltfreundlicher Energie. Seither folgten viele weitere Projekte. Aktuell wird daran gearbeitet, FORUM und Gemeindeamt mit eigenem Solarstrom zu versorgen.

In Rum wurde übrigens auch die erste Tiroler Photovoltaik-Gemeinschaftsanlage auf dem Dach eines 5-Parteien-Hauses errichtet, wir gratulieren!



Volksschule Langer Graben mit Photovoltaik-Anlage auf dem Dach

Strom-Check: In wenigen Schritten zum persönlichen Stromstatus

Halten Sie folgende Informationen bereit:

1. Wieviel Personen leben im Haushalt?
2. Wieviel kWh Strom benötigen Sie jährlich in Ihrem Haushalt oder wieviel zahlen Sie monatlich an ihren Energieversorger?

Berechnungsmethode 1:

Jahresverbrauch dividiert durch die Personen im Haushalt ergibt den genauen Verbrauch

z.B: 4800 kWh : 4(Personen)= 1200 kWh pro Person

Dies entspricht etwa dem Durchschnittsverbrauch in Tirol

Eigene Berechnung: _____ kWh : ____ Personen = _____ kWh pro Person

Berechnungsmethode 2:

Monatliche Abbuchung in Euro mal 12 Monate, dividiert durch 0,19 und dies nochmals dividiert durch die Personen im Haushalt ergibt den geschätzten Verbrauch

z.B: 60€12 : 0,19: 4 Personen=947 kWh pro Person

BRAVO! Bei 947 kWh pro Person liegt ein sparsames Verhalten zu Grunde

Eigene Berechnung: _____ € 12 : 0,19 : ____ Personen = _____ kWh pro Person

Der Durchschnittsverbrauch pro Person in Tirol von 1200 kWh liegt noch weit über dem Ziel von weniger als 1000 kWh - ein wichtiger Zwischenschritt für die Energiestrategie2050!

☉ **sparsam**
unter 1000 kWh/Person

☉ **durchschnittlich**
um 1200 kWh/Person

☉ **erhöht**
über 1200 kWh/Person

Haben Sie durch den Strom-Check Einsparungspotenzial entdeckt und möchten Sie nähere Informationen zum Thema Strom oder allgemein zum Thema Klimaschutz und Energie, so wenden Sie sich an die Marktgemeinde Rum unter der *Tel.Nr. 24511 DW 155* oder unter *joachim.nuebling@rum.gv.at*

Seit über 10 Jahren arbeitet die Marktgemeinde Rum mit dem unabhängigen Energieberater und kommunalen Klima-Experten Erich Hagen aus Mils sehr erfolgreich zusammen, in der Beratung und Umsetzung von Energiesparmaßnahmen. Die Marktgemeinde bietet zusätzlich zu einem KOSTENLOSEN BERATUNGSTERMIN auch Förderungen

von Energiesparmaßnahmen an. Diese umfassen die Errichtung einer Photovoltaikanlage oder einer thermischen Solaranlage, Dämmmaßnahmen an der Gebäudehülle, Fenstertausch, die Installation einer Wärmepumpe oder den Anschluss an das Fernwärmenetz – die BürgerInnen erhalten häufig eine FÖRDERUNG von vielen Hundert Euro!

Aktuelle Förderungen im Bereich Energie der Marktgemeinde Rum finden Sie auf der Internetseite: www.rum.gv.at/



*Dipl.-Ing. (FH)
Joachim Nübling, MSc,
Bereich
Klimaschutz und
Energie der
Marktgemeinde Rum*



*Dipl. Päd. Erich Hagen,
Energieberater
und Klima-Experte*

Laufen für einen guten Zweck auch in Zeiten von CORONA

Aus einer Nacht- und Nebelaktion kam mir die Idee, im April 2020 einen Frühlinglauf für den guten Zweck (herzkrankte Kinder Österreichs) zu veranstalten.

Da ein paar Wochen strenge Ausgangsbestimmungen in Tirol herrschten, wollte ich eine sportliche Challenge gegen die Auswirkungen der Coronazeit aufstellen.

Wenn wir schon nicht im Freien laufen dürfen, dann zumindest am Balkon, im Garten oder auf der Terrasse. Für jede Person, die sich bei Mr. Playbird angemeldet hat, spendete ich 5 Euro für den guten Zweck. Ziel war es, in harten Zeiten wie diesen gemeinsam zu laufen. Jeder für sich, in den eigenen vier Wänden und trotzdem GEMEINSAM. So konnten in der Wohnung, am Balkon, im Garten oder auf der Terrasse entweder 3 oder 5 km zurückgelegt werden.

Pünktlich um 14 Uhr gingen 45 Teilnehmer/innen voll motiviert, mit Respekt, aber auch mit großer Freude an den Start. Sogar Teilnehmer aus Aust-

ralien waren mit am Start. Es wurden sehr kreative Strecken geplant. Es gab für alle Teilnehmer sogar Startnummern, einen offiziellen Countdown und Musik via Liveschaltung auf Instagram und Facebook, wie eben bei einem richtigen Lauf. Alle waren mit vollem Einsatz und Begeisterung bei dieser doch schwierigen Laufveranstaltung dabei. Die Blicke der Nachbarn waren definitiv unbeschreiblich. Dank einiger freiwilligen und großzügigen zusätzlichen Spenden kamen so nun über € 800,- für herzkrankte Kinder in Österreich zusammen.

Im Anschluss gab es für alle Finisher noch eine eigene Urkunde.

Einen ausführlichen Bericht inklusive Fotos und Videos gibt es auf www.mrplaybird.com

Gerhard Spielvogel



Start von „Tirol radelt“ mit 1. Mai

Ab sofort könnt ihr **Radkilometer unter tirol.radelt.at** eintragen und mit etwas Glück einen von vielen Preisen gewinnen - als Dankeschön an alle, die sich auf ihren Wegen für das Rad entscheiden!

GR Bernhard Kirchebner

Tirol radelt

10 Jahre
TIROLER
FAHRRAD
WETTBEWERB

MITRADELN
UND GEWINNEN
tirol.radelt.at

Trotz Krise für die Zukunft gerüstet

Thema: Schule und Lernen in der Corona-Krise

Nach den in den letzten Wochen im Rahmen des Hochfahrens unserer Schulen sehr konträr geführten und teilweise unnötigen Diskussionen schulischer Fragen über die Medien, der spürbaren Unruhe und Aufgeregtheit im Bildungswesen ist es mein Ziel, etwas mehr Gelassenheit, Ruhe und Vertrauen ins Spiel zu bringen. Ich möchte versuchen, allen Beteiligten wenigstens etwas die Sorge zu nehmen, dass in der Phase des Lockdowns zu wenig gelernt worden sei und dass zu wenig Zeit zum „Nachlernen des Stoffes“ zur Verfügung stehen würde. Ich bin überzeugt: Unsere Kinder und Jugendlichen sind trotz Krise für die Zukunft gerüstet.

Worauf ich mich dabei berufe und stütze? Wir alle wurden von einem Tag auf den anderen durch das „Distance learning bzw. Home-Schooling“ in eine schulische Realität und Lernumgebung geworfen, wie sie in dieser Form noch keine Generation erlebt hat. Von einem Tag auf den anderen wurden die Schulen geschlossen, sodass benötigte Arbeitsmaterialien wie Bücher plötzlich nicht mehr zur Verfügung standen und innerhalb weniger Tage musste der Unterricht zu hundert

Prozent auf „digital“ umgestellt werden. Nach einer ersten Phase der „Schockstarre“ vor Ostern haben die Kinder und Jugendlichen aber meiner Meinung nach – wenn auch unter großer Mühe aller Beteiligten (Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen) – um ein Vielfaches mehr geleistet, als den sogenannten Stoff auswendig zu lernen, diesen bei Prüfungen wieder „auszuspucken“ und dann auf der Liste „Erledigt und zum Vergessen“ abzuhaken. Diese Kinder und Jugendlichen haben – wenn auch anders und individuell verschieden – enorm viel dazugelernt. Sie haben Kompetenzen (Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten) erworben, die nachhaltig wirken und ihnen auf ihrem weiteren Wege noch sehr zugute kommen werden, da sie von den Schüler*innen in ihrer konkreten Lebenswelt, in Arbeits- oder Lernsituationen genützt werden können. Selbstorganisation, Recherche in verschiedenen Medien, Umgang mit digitalen Medien in unterschiedlichster Form, Erfüllung von Arbeitsaufträgen in Selbstverantwortung, Aufbereitung, Präsentation und digitale Übermittlung der Ergebnisse an uns Lehrpersonen sind nur eini-

ge Beispiele dafür. Lernen ist heute anders definiert und erfordert andere Zugänge und Methoden als in der Vergangenheit, denn das Wissen vervielfältigt sich in kürzester Zeit, sodass Faktenwissen allein und dessen Reproduktion sowohl Lehrende als auch Lernende überfordert, ohne die gewünschte Wirkung zu erzielen. Ich bin überzeugt, dass alle im Rahmen ihrer Möglichkeiten viel dazugelernt haben, wobei sich das Bild des schulischen Einsatzes im Home-Office“ bei den meisten Schüler*innen nicht wesentlich vom Präsenzunterricht unterscheidet. Und wenn aus dieser Krise die Erkenntnis erwächst, dass Lernen nicht nur Spaß machen kann, sondern dass Lernen auch Anstrengung und Einsatzbereitschaft erfordert, um Erfolg zu haben, dann ist etwas ganz Entscheidendes passiert.

Erste Eindrücke nach Wiederaufnahme des Schulbetriebes zeigen mir bereits: Diese Kinder und Jugendlichen haben im wahrsten und ureigensten Sinne des Wortes für das Leben gelernt.

Herbert Oberhauser, BEd, 6063 Rum

Corona und die Volkshochschule Rum

Die Corona-Pandemie hat auch nicht vor den Toren der Volkshochschule Rum Halt gemacht.

Unser Dank gilt auch der Rumer Bevölkerung, die mit viel Verständnis diese Situation mittragen musste. Derzeit läuft die Planung des Wintersemesters auf Hochtouren. Dabei nehmen wir natürlich auf zu erwartende Hygienemaßnahmen Rücksicht, sodass im Herbst alle TeilnehmerInnen mit einem sicheren Gefühl an

den Kursen der Volkshochschule Rum teilnehmen können. Das Angebot wird ähnlich gestaltet sein wie im Sommersemester. Das bedeutet eine große Auswahl an Sprach-, Kunst- und Bewegungskursen, Kräuterworkshops, Gitarrenkurse und vieles mehr. So können Sie sicher sein, dass Sie wieder in „Ihren“ Kurs gehen können. Parallel dazu versuchen wir, für den Fall einer zweiten Welle, das Programm zumindest teilweise online

anzubieten. Eigens konzipierte Online-Kurse finden Sie bereits auf der Homepage der VHS Tirol.

Wir wünschen Ihnen einen erholsamen Sommer und freuen uns, gemeinsam mit Ihnen im Herbst wieder voll durchstarten zu können.

*Mag. Sabine Lener
Zweigstellenleiterin
rum@vhs-tirol.at / www.vhs-tirol.at*

JAM ist wieder in Rum unterwegs

Seit dem 6. Mai ist JAM – Jugendarbeit Mobil wieder auf Außendiensten in Rum unterwegs. Wegen Corona waren vorher sämtliche Angebote an Jugendliche ins Internet verlagert worden.

In Zeiten von Quarantäne und Kontaktvermeidung waren die sozialen Medien eine gute Möglichkeit für JAM den Kontakt zu den Jugendlichen zu halten. Neben Instagram und WhatsApp wurden je nach Bedarf und Wunsch der Jugendlichen zahlreiche Apps zum gemeinsamen Chatten, Videotelefonieren und Unterhalten genutzt.

Inzwischen sind die JAM-Jugendarbeiter*innen Jasmin und Stefan wie vorher wieder auf den Straßen und Plätzen der Stadt unterwegs und können real mit jungen Menschen in Kontakt treten. Natürlich ist das direkte Gespräch mit Körpersprache und Stimmung nie durch virtuelle Begegnungen zu ersetzen. Wir schätzen die Rückkehr zur gewohnten Arbeitsweise außerordentlich. Auch bei den Jugendlichen ist die Freude groß wieder reale Sozialkontakte zu haben und sich mit JAM über die herausfordernde Zeit und aktuelle Themen auszutauschen zu können.



JAM - Jugendarbeit Mobil

Unter Einhaltung von Abstand und besonderer Hygiene laufen auch andere Angebote, die im Freien stattfinden können, wieder an.

Grillen, Minigolf, Eisessen, Kreatives... die mit Kleingruppen von Jugendlichen partizipativ geplant und in nächster Zeit umgesetzt werden. Gewisse Programme mit Gruppen in geschlossenen Räumen allerdings, sind noch nicht in gewohnter Weise möglich und bleiben vorerst digital. Überhaupt gibt es keine Rückkehr zum Zustand vor Corona, son-

dern es gilt sich stetig an neue Gegebenheiten anzupassen. Aber es ist auch eine Zeit des Ausprobierens und so manche gute Idee aus der ausschließlich virtuellen Phase wird wohl ihren Weg in den neuen Alltag von JAM finden.

In diesem Sinne kann man JAM nun sowohl im öffentlichen Raum der Gemeinden als auch im Internet begegnen.

www.jugendarbeit-mobil.at und auf Instagram: @jam_rum

Geocaching...die moderne Schnitzeljagd mit JAM 10. bis 14. August 2020

Geocaching ist eine Hightech-Schatzsuche, das weltweit von Leuten, ausgerüstet mit einem GPS-Gerät (meist via Smartphone), gespielt wird.

Die Grundidee ist es, im Freien versteckte Behältnisse, genannt "Geocaches" zu suchen und zu finden, und die Erfahrungen

online zu teilen.

Geocacher sind eine Gemeinschaft aus jeder Altersgruppe, mit Sinn für Gemeinschaft und Umwelt...

Ein Geocache ist in der Regel ein wasserdichter Behälter, in dem sich ein Logbuch sowie häufig auch verschiedene

kleine Tauschgegenstände befinden. Der Besucher kann sich in ein Logbuch eintragen, um seine erfolgreiche Suche zu dokumentieren. Anschließend wird der Geocache wieder an der Stelle versteckt, an der er zuvor gefunden wurde.

Rum, eine seniorenfreundliche Gemeinde

Die Coronakrise hat alle Bereiche unserer Gesellschaft schwer getroffen. Viele Menschen haben den Arbeitsplatz verloren oder sind in Kurzarbeit, und niemand weiß ganz genau, was uns die Zukunft bringt. Besonders schwer hat es die ältere Generation getroffen.

Ausgangssperren, Maskenpflicht, Besuchsverbote der Enkel, von Familienangehörigen sowie von Kranken und vieles mehr. Die Absagen aller gesellschaftlichen Veranstaltungen wie Ausflüge, Reisen, sportliche Aktivitäten und die Sperren der Seniorenclubs haben uns die so wichtigen menschlichen Begegnungen genommen. Gerade für die ältere Generation sind die menschlichen Beziehungen von besonderer Wichtigkeit. Wir haben die bisherigen Probleme einigermaßen überstanden, dies vor allem wegen der besonderen Disziplin der älteren Generation und unserer hervorragenden Gesundheitsvorsorge und Virologen. Die Aussage des Bundeskanzlers, dass bald jeder in seiner nächsten Umgebung bzw. im Bekanntenkreis einen Infizierten oder einen Todesfall kennt, hat sich Gott sei Dank nicht bestätigt. Wir Senioren haben mit Eigenverantwortung und Hausverstand auf die Pandemie reagiert.

Wie geht es nun für uns weiter? Bei stabiler bzw. sinkender Anzahl von Corona-fällen werden die **Beschränkungen in den nächsten Wochen gelockert bzw. aufgehoben. Unter diesen Voraussetzungen werden wir unsere Tätigkeiten wieder aufnehmen.** Oberstes Ziel ist und bleibt die Gesundheit der älteren Generation.

Wir werden im Juli an unsere Mitglieder wieder ein Mitteilungsblatt versenden, in

dem wir die vorgesehenen Aktivitäten zur Kenntnis bringen. Bei dieser Gelegenheit gebührt der Gemeinde Rum ein Dank für die Einrichtung einer Telefonhotline für die ältere Generation, insbesondere für die Besorgung von Lebensmitteln und Medikamenten.

Wir Senioren gehen ohne Angst, aber mit Selbstbewusstsein und Disziplin in die Zukunft!

Allen Rumer Seniorinnen und Senioren wünschen wir für die Zukunft Gesundheit und viel Freude mit der langsam wieder-gewonnenen Freiheit.

Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen.

Für die Ortsgruppe Rum des Pensionistenverbandes

Hans Tanzer



Besuch Andre' Heller Garten in Gardone



Besuch in einem toskanischen Weingut

„Seniorenflug einmal anders“

Liebe Rumer Seniorinnen und Senioren!

Heuer können wir leider keinen Ausflug in üblicher Form wie in den letzten Jahren machen, die derzeitigen Corona-Rahmenbedingungen erlauben keine Fahrten mit vollbesetzten Bussen und Ansammlungen von mehreren Menschen.

Schade, aber eure und unsere Gesundheit steht an erster Stelle!

Um trotzdem ein Zeichen der Wertschätzung euch gegenüber zu setzen, haben wir uns heuer etwas Besonderes einfallen lassen:

Wir verwöhnen euch wieder mit einem ausgezeichneten Mittagessen, Kaffee und Kuchen, diesmal aber in einem Rumer Gasthaus.

Eine Foto-Rückschau aus Seniorenausflügen der vergangenen Jahre wird uns viele nette Erinnerungen bringen.

Natürlich ist auch eine musikalische Umrahmung geplant.

Wahrscheinlich werden sich je 50 Personen an vier Tagen der ersten September-Woche und an zwei Tagen der drauffol-

genden Woche anmelden können.

Ihr bekommt dazu zeitgerecht eine persönliche Einladung zugeschickt.

Um den vorgeschriebenen „Corona-Abstand“, der vielleicht auch noch Anfang September vorgeschrieben ist, einhalten zu können, haben wir uns für Gastbetriebe mit der notwendigen Kapazität entschieden, den Rumerhof, Huberhof und das Canisiusbrünnl.

Liebe Seniorinnen und Senioren, wir freuen uns schon darauf, mit euch gemeinsam diese Nachmittage verbringen zu dürfen.



*Markus Prajczar
(Obmann des Sozialausschusses
und Vbgm. Romed GINER (Bild unten))*



Öffentliche Bücherei
6063 Rum St. Georg
Finkenberg 2b

Neben Belletristik, historischen Romanen, Krimis, Biographien, Bilder-, Kinder- und Jugendbüchern Zeitschriften, CD's; Hörbücher für Kinder und Erwachsene, Lernhilfen neu in unserer Bücherei!

Neu – Neu – Neu Tonies-Hörfiguren Neu – Neu – Neu

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag und Freitag von 17:00 bis 19:00 Uhr;

Mittwoch von 08:30 bis 10:30 Uhr;

Während der Ferien Dienstag und Freitag von 18:00 bis 19:00 Uhr

Leichte Sommerlektüre vertreibt die Langeweile!

Teilnahmemöglichkeit am Jugendlesewettbewerb Read & Win

Computeri@ Rum

INFOTAG am 22.9.2020 im SOKO Neu Rum

Die Computeria ist nun seit drei Jahren ein voller Erfolg, und es werden immer mehr interessierte Seniorinnen und Senioren, die gerne den Umgang mit den digitalen Möglichkeiten erlernen möchten.

Um allen Rumerinnen und Rumern die Möglichkeit zu geben, sich selbst ein Bild von unserer Computeria zu machen bzw. jenen, die mit dabei sein möchten, können Sie am

**Dienstag, den 22.9.2020 um 9.00 Uhr
im SOKO, Innstraße 19, Neu Rum**

zu einer Infoveranstaltung vorbeikommen.

Was ist die Computeria?

Computerias sind Lern- und Begegnungsorte, in denen ältere Menschen ermutigt werden, sich mit dem Computer und den neuen Technologien aktiv zu befassen. Grundidee ist, dass sich die NutzerInnen gegenseitig helfen und voneinander lernen. Die Computerias sind damit auch Begegnungsorte, in denen zum Beispiel bei Kaffee und Kuchen Zeit für Austausch und geselliges Miteinander bleibt. Ein Ziel des Projektes ist es, hier ein regelmäßiges Angebot für SeniorInnen zu verankern.

Es ist nie zu spät. Auch im Alter können Frauen und Männer sich noch in speziellen Kursen mit Smartphone, Computer und Internet vertraut machen. Um ältere Menschen auf ihrem Weg in die digitale Welt zu begleiten und zu beraten, gibt es in RUM seit September 2017 die Computeria. Die Computeria ist **KOSTENLOS**.

Kommen Sie vorbei, seien Sie mutig und Sie werden sehen, dass auch die digitale Welt Vorteile mit sich bringt! Unsere Anleiterinnen und Anleiter freuen sich auf SIE!

*Brigitta Gschwentner
und Hannes Gassler*



Wiedereröffnung nach der Coronakrise Ansturm ins Ungewisse

In die Nachrichten habt's glesn,
Die Baumärkte gehen wieder auf – sehr erlesen.

Brauch ma was? – ja sicher doch,
und wenn ma nur schaugn - nach dem Quarantäneloch.

Ausgehungert isch ma schon ganz,
ohne den ganzen Einkaufsglanz.

Für Monate kann ma nix kaffn –
des isch ja wia - die Banane für die Affn.

Der Blutdruck der geht jetzt aufi,
der Adrenalinschub kimmt – was kauf I?

Den Mundschutz richtig aufigschnallt,
die Händ zu leichter Faust geballt.

Schlange stehn tua ma vor dem Ladn,
de Idee haben a Andere kappt, jetzt bin i gladn.

De Wartezeit geat nit vorbei,
langsam werd i zum Samurai.

Die Ehre schmeißt so mancher weg,
der es oanfach nimma in der Schlange dasteht.

I geh wieder hoam des is besser,
sonst hupft mir no aus dem Hosensack – des Messer.

A naie Nachricht gibt's scho wieder,
jetzt zucken meine Glieder.

In oana Wochn geat da Frisör jetzt auf,
alles nimmt endlich wieder seinen Lauf.

Glücklich nun – nimmt ma des Handy in die Hand,
um an Termin zu machen für die Schönheit ganz entspannt.

Doch jetzt häng ma in da Warteschleifn,
I kann mas Fluachn nit verkneifn.

An Termin soll i jetzt machen,
irgendwie wear i jetzt zum Drachn.

Immer no häng i in da Schleifn,
drücken Sie die EINS sagt de Stimm - i muass mi selba kneifn.

Besser isch - in die Quarantäne zurück,
i bin oafach zu alt für den großen Freiheitskick.

A Achtele nach dem Andern - i jetzt drink,
und in meinen Spieagl würdig - wink.

Am Schönsten is es doch zu Zweit,
Pfeiff auf den Coronahype.

(Jutta Maria Coppola 15.05.2020)

Heimische Betriebe brauchen zum Neustart Unterstützung

Die Corona Krise trifft alle Lebensbereiche unserer Gesellschaft. Durch den Shutdown des gesellschaftlichen Lebens, wird die Wirtschaft stark getroffen. Wir wollen, dass weiterhin Geschäfte und Lokale unser Ortsbild prägen, daher ist es wichtig, einheimische Betriebe zu unterstützen.

Für viele kleine Handelsbetriebe und Gasthäuser entwickelt sich die Pandemie zur existenziellen Bedrohung. So

wie wir uns mit den vom Virus am ärgsten bedrohten alten und kranken Menschen solidarisch zeigen, so haben auch unsere lokalen Händler und Gasthäuser diese Solidarität verdient und bitter nötig.

Wer bei heimischen Anbietern kauft bzw. die Gasthäuser besucht, setzt auch ein Zeichen der Solidarität gegenüber den arbeitenden Menschen. Gerade jetzt ist es besonders wichtig,

bewusst zu kaufen und unsere Nahversorger sowie Betriebe und Gasthäuser vor Ort zu unterstützen. Das sichert heimische Arbeitsplätze, Einkommen und Wertschöpfung.

In Rum haben alle Gasthäuser, Cafe's, Bars geöffnet. Weiters freut sich auch der Bauernmarkt Rum und Neu Rum auf Ihren Besuch.

Der Bürgermeister

Kräuterwanderung

Samstag, 11.07.2020

09:00 – 11:00

Treffpunkt:

Parkplatz Friedhof Rum

Kostenbeitrag EUR 20,--

Leitung: Sonja Karbon

Anmeldung unter 0650 276 52 16



PLATZ KONZERTE

MUSIKPAVILLON RUM

MUSIKKAPELLE RUM UND TRACHTENVEREIN D'NORDKETTNER
2.7., 9.7., 27.8., 3.9.2020

POLIZEIMUSIKKAPELLE INNSBRUCK
16.7.2020

MUSIKKAPELLE TULFES
23.7.2020

MUSIKKAPELLE GRINZENS
30.7.2020

MUSIKKAPELLE THAUR
6.8.2020

MUSIKKAPELLE GNADENWALD
13.8.2020

MUSIKKAPELLE ELLBÖGEN
20.8.2020

IMMER
DONNERSTAGS
20:30-21:30 UHR
ABSAGE BEI
REGEN

unlimited

WWW.INNSBRUCK.INFO
#MYINNSBRUCK

**INNS'
BRUCK**

ZUMBA beim Musikpavillon

Seit 18. Mai 2020 findet

jeden Montag von 19 bis 20 Uhr

Zumba am Musikpavillon in Rum statt.

Paulo dos Santos, Choreograph und Tänzer u.a. am Tiroler Landestheater bietet 10 Plätze an für seinen Zumba-Unterricht.

Kosten: € 8,- / Stunde.

Anmeldung bitte immer bis spätestens sieben Tage vorher an **0650/444 39 86** oder **paulo.dossantos@gmx.at**
www.paulodossantos.at



Neues Vortragskabarett von Barbara Balldini:

„g'hörig DURCHGEKNALLT“

Liebe machen im 21. Jahrhundert

FORUM Rum, Beginn: jeweils 20 Uhr

30.07.20 Ersatztermin für alle Ö-Ticket Karten mit Gültigkeit 13.03.20

31.07.20 Ersatztermin für alle www.balldini.com Karten mit Gültigkeit 13.03.20 und 14.03.20

01.08.20 Ersatztermin für alle Ö-Ticket Karten mit Gültigkeit 14.03.20

Alle Infos dazu unter: 0699/81855412 Restkarten Ersatztermine unter www.balldini.com

Bitte die aktuellen COVID-Schutzmaßnahmen beachten!

Ist die Liebe noch zu retten? So DURCHGEKNALLT war sie noch nie. Im Dschungel der Möglichkeiten zwischen Tinder und Sexpuppenpuffs, Cyberbrillen und Porno, Swingerclubs und Speed-Datings – verirrt sich schon manch eine/r und findet nicht zurück. Zurück wohin? Das ist hier die Frage.

Wie's früher war, wie's heute ist und wo das Ganze hinführt – das erzählt uns - lustig und informativ wie immer - BARBARA BALLDINI, Österreichs aussergewöhnlichste Sexpertin, in ihrem neuen Programm „g'hörig DURCHGEKNALLT“.

IMPRESSUM

MEDIENINHABER

Marktgemeinde Rum, vertreten durch
Bürgermeister Edgar Kopp,
Rathausplatz 1, 6063 Rum

REDAKTIONSTEAM

PRODUKTION

Produktionsleitung: Brigitta Gschwentner
Herstellung: Tiroler Repro Druck, Innsbruck

COPYRIGHT

Alle Rechte, Texte und Fotos: Marktgemeinde Rum

OFFENLEGUNG

Das „Rum Journal“ informiert über Aktivitäten
und Geschehnisse in der Marktgemeinde Rum.
Dabei erhebt das „Rum Journal“ keinerlei Anspruch
auf Vollständigkeit.

Mit Namen versehene Texte stellen nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

E-Mail: redaktion@rum.gv.at
Homepage: www.rum.at

Yoga im Freien

für Einsteiger und leicht Fortgeschrittene

Vom 22.06.-07.09.20

Jeden Montag bei Schönwetter, jeweils von 18:00 - 19:15 Uhr

Kostenbeitrag: € 12,-

Offene Stunden, das heißt, keine Anmeldung erforderlich
Ort: Langer Graben 26a, Rum Dorf

Informationen bei Sonja Karbon +43 650 276 5216

<https://www.facebook.com/Shanti-Devi-Kleines-Paradies-mit-gro%C3%9Fem-Herz-1478054262426822/>

DAS RUMER SOMMER Kino

23.07. - 25.07.2020
27.08. - 29.08.2020

FORUM RATHAUSPLATZ 2
A-6063 RUM



DO, 23.07.2020

**Das perfekte
Geheimnis**
Komödie



FR, 24.07.2020

A Star is born
Drama



SA, 25.07.2020

**Der Lämmel
von der
ersten Bank**
Komödie



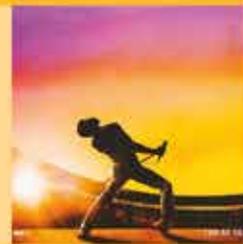
DO, 27.08.2020

**Enkel für
Anfänger**
Komödie



FR, 28.08.2020

Bad Boys 3
Action



SA, 29.08.2020

**Queen
Bohemian
Rhapsody**
Biographie

INFO

- Einlass ab 19.30 Uhr (Filmstart ca. 20.30 Uhr), bei jeder Witterung
- nur Abendkassa
- für Speisen & Getränke ist bestens gesorgt

EINTRITT € 7,-

